

HOLZMÜHLEWEIHER, Vogt

Biologie/Chemie

- Verlandungsbereich v.a. im Westen (3,6 ha); anschließende moorigen Grünlandflächen schützenswert; Pflegemahd seit 2003, im westl. Verlandungsbereich seit 2007
- im Sommer 2014 erhöhte E. coli und Enterokokken-Werte

Algen/Makrozoobenthos

- Edelkrebs (*Astacus astacus*)
- 2012 Kieselalgenblüte im Juli (*Fragilaria crotonensis*), im Oktober *Oscillatoria* und Kieselalgen; keine Daphnien
- 2017 Juli Chlorophyceen (*Pediastrum duplex*, *P. chlathratum*)

Makrophyten

- 1988 geringer Bestand an *Nymphaea alba*, seit 1990er Jahre jedoch verschwunden (keine anderen Makrophyten)
- 2001 keine Makrophyten
- 2012 *Nuphar pumila*, *Nymphaea alba*
- 2017 *Nuphar pumila*, *Nuphar lutea*, *Nymphaea alba*

Fische

- Zander, Barsch, Karpfen, Schleie, Rotauge, Rotfeder, Regenbogenforelle, Bachsaibling, Graskarpfen

Pflanzennährstoffe und andere Trophieanzeiger im Jahresdurchschnitt

	anorg. Gesamt-Stickstoff (mg/l)	Gesamt-PO ₄ ⁻ Phosphor (µg/l)	Chlorophyll a (µg/l)	Chlorophyll a -Spitze (µg/l)	Sichttiefe (m)
2000*		57	19	23	1
2001	1,75	53	27	64	1,4
2007	2,19	45	31	58	1,5
2012	1,77	56	34	69	1,3
2017	1,6	62	26	57	1,1
Trophie-stufe		eutroph	eutroph	eutroph	eutroph

* nur 4 Messungen

Trophiestufen

- 2000, 2001, 2007 und 2012 eutroph, e2

Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen

Sediment

- kiesig, teilweise torfiger Schlamm
- 2000 P_{ges} 1,0 mg/g TS, Glühverlust 21 %
- 2013 P_{ges} 2,1 mg/g TS, Glühverlust 51 %
- 2015 P_{ges} 4,9 mg/g TS, Glühverlust 30 %

Belastungsquellen

- Teile von Waldburg und Hannover, Bannried, Vorderwiddum, Blauensee, Forstenhausen, Kesenweiler, Edensbach, Rotenburg, Feld, Marktanner und mehrere Einzelgehöfte im Einzugsgebiet; Abwasseranschluss? (Stand 1999)
- bis 1985 (Bau Kläranlage Vogt-Waldburg und zwei Regenüberlaufbecken) Einleitung von völlig unzureichend geklärten Abwässern und Schlamm aus den Teilorten (daher Förderung der Entschlammung durch das Umweltministerium mit Mitteln aus Abwasserabgabe möglich)
- 2 Regenüberlaufbecken (Bannried und Edensbach)
- intensiv als Grünland genutzte Niedermoorflächen
- ungünstiger Fischbestand
- Fischerei
- Badebetrieb

Vorschläge zur Sanierung/Restaurierung

- zentraler Abwasseranschluss
- Extensivierung kritischer landwirtschaftlich genutzter Flächen
- Überprüfung der fischereilichen Bewirtschaftung; Bewirtschaftungskonzept erstellen
- Bau eines Schlammabsetzbeckens für das Ablassen
- Entschlammung
- Renaturierung des Zulaufs; Uferpflege des Weihers

Umgesetzte Maßnahmen

Abwasser

- 2001 Anschluss Edensbach und Reute; Blauensee leerstehend; 2004 alles angeschlossen

Landwirtschaft

- 2000 Extensivierungsplanung für die landwirtschaftlich genutzten Flächen im Einzugsgebiet
- Beratung der Landwirte im Hinblick auf eine Verminderung der Nährstoffausträge aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen

Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen

- extensivierte Flächen:

Jahr	Hektar	Kosten
2000	4,1	2.350 DM
2001	6,2	
2002	5,2	1.660 €
2003	6,4	
2004 - 2005	8,0	
2006	7,0	2.830 €
2007	10,6	4.050 €
2008	11,1	
2009	18,4	
2010-13	16,8	6.880 €
2014	16,5	7.420 €
2015	17,6	10.730 €
2016	12,9	
2017	17,4	10.630 €

Renaturierung

- 2003 Gewässerentwicklungsplan durch Büro Deni, RV (Waldburger Teil); übriges durch D. Schmid, Vogt
- 2016 Renaturierung Edensbach auf 650 m Länge (ab K7989) als Biotopvernetzungsmaßnahme (Ausgleich für Bebauung)

Sonstiges

- 2001 Uferpflegekonzept für den Weiher
- 2002 fischereiliches Bewirtschaftungskonzept
- in mehreren Bereichen um den Zulauf wird seit 2003 Schilfmahd durchgeführt
- 2007 Bulten im Verlandungsbereich im Westen entfernt, um mehr Flächen pflegen zu können; dort jetzt auch regelmäßige Pflegemahd (z.B. im Juni 2010)
- 2010 Planung eines Schlammabsetzbeckens im Ablauf (PRO REGIO GmbH)
- 2013 Konzept für geplante Entschlammung; Sediment 2013 für Entschlammung etwas erhöhte Konzentrationen an Cu, Zn, Ni (Problem für Ausbringung auf landwirtschaftlichen Flächen); seit 2016 könnte aufgrund der geänderten Vorgaben für die Ausbringung von Weiherschlämmen die Entschlammung nun doch wie geplant durchgeführt werden; Verein möchte erst 2018 wieder ablassen